



BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln).

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) _____ USA/ College Park/ University of Maryland _____

2. Studienjahr Wintersemester 2016 __ Sommersemester 20 __

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 23.08.2016 bis 21.12. 2016

3. Studienrichtung(en) English and American Studies & POWI Matrikel. Nr [REDACTED]

Bakkalaureatstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Magister-/Masterstudium

E-Mail Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für __4__ Monate bew. Stipendienbetrag __400/Monat__ €
weitere Stipendien _____ € bew. Reisekostenzuschuss __400__ €
Bezugsquelle Non-EU Student Exchange Gesamtsumme Stipendien __2000__ €

5. Wohnmöglichkeit (betr. bitte ankreuzen): Studentenheim Privat

6. Kosten Unterkunft __ca. 3000__ € Reisekosten __ca. 1200__ €
Lebenshaltungskosten __900__ € Visakosten __ca. 180__ €
Studienkosten __150__ € Versicherungskosten __ca. 600__ €
(Bsp. Studiengebühr, Bibliotheksgebühren, Kursmaterial) Gesamtkosten (Auslandsaufenthalt) __ca. 6030__ €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt
Anhaltspunkte: Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein extra Beiblatt: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.**)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsachweis)

Ja, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht (falls zutreffend, bitte ankreuzen).

Erfahrungsbericht

Gastuniversität: University of Maryland, College Park, USA

Zeitraum: Fall Semester 2016 (August-Dezember)

Level: Undergraduate, BA English and American Studies & BA Politikwissenschaft

Im Wintersemester 2016 hatte ich die Möglichkeit ein Auslandssemester an der University of Maryland in College Park zu verbringen. Ich absolviere derzeit die Bachelorstudien English and American Studies und Politikwissenschaft an der Universität Wien und wollte schon immer im Laufe meiner Studienzeit Auslandserfahrung sammeln.

Die Exchange Koordinatoren vom International Student und Scholar Service an der UMD waren vom ersten Kontakt an immer hilfsbereit und haben bei Fragen jeglicher Art sofort weitergeholfen oder den Kontakt zu den richtigen Ansprechpersonen hergestellt. Die große Kompetenz und Hilfsbereitschaft war auch gleich nach der Ankunft bei der 3-tägigen Orientation zu spüren und man fühlte sich gleich willkommen. Besonders die Campus Führungen in Kleingruppen habe ich als sehr positiv in Erinnerung, da der UMD Campus doch relativ groß ist und man sich die ersten Tage leicht verlaufen kann.

In Bezug auf die Unterkunft konnte man zwischen On-campus oder Off-campus housing wählen. Für mich stand von Anfang an fest, dass ich on-campus wohnen möchte, da es meiner Meinung nach ein wichtiger Teil der „American College experience“ ist und in der Form in Österreich nicht existiert. Diese Entscheidung habe ich zu keiner Sekunde bereut und ich würde es jederzeit wieder machen. Man ist einfach viel näher am täglichen Geschehen der Universität und wird ein Teil der Community. Sportveranstaltungen und Kurse sind bequem zu Fuß zu erreichen und man muss sich keine Sorgen machen, abends noch den letzten Bus zu erwischen. Außerdem bietet der Campus an der UMD auch ein vielfältiges Freizeit Programm mit zwei Fitnessstudios, zahlreichen Sportplätzen, einem Kinosaal, food court und sogar einem Theater. Ich würde daher allen Studierenden, die sich beim Thema Unterkunft unschlüssig sind, raten, diese Aspekte zu berücksichtigen.

Die Lage der University of Maryland ist außerdem ideal für Kurztrips jeder Art. Washington D.C. ist bequem mit der DC Metro, die bis nach College Park fährt, zu erreichen und auch die Union Station, der Hauptbahnhof von DC, von dem auch Fernbusse nach NYC und in viele andere Städte fahren, ist nur einige U-Bahnstationen entfernt. Auch die relative Nähe zu den Flughäfen in DC und Baltimore ist ideal, wenn man die USA während seines Aufenthalts erkunden möchte.

Des Weiteren hat sich die University of Maryland aus akademischer Sicht besonders für meine Studienrichtungen geeignet. Die American Studies und Government & Politics Departments bieten eine Reihe abwechslungsreicher Kurse an, aus denen man relativ frei wählen kann. Sollte man sich für Kurse mit Voraussetzungsketten interessieren, kann ich auch nur empfehlen bei den Professoren direkt nachzufragen, ob man denn den Kurs trotzdem besuchen darf. Bei mir hat das reibungslos geklappt.

Außerdem scheint es noch wichtig zu erwähnen, dass die Kurse in den USA doch mit deutlich mehr Aufwand verbunden sind. Selbst in großen Vorlesungen hat man nicht nur ein final exam, wie es vielleicht an österreichischen Universitäten üblich ist, sondern auch einen midterm sowie wöchentliche Leseaufgaben und schriftliche Arbeiten zu verfassen. Dadurch ist der Arbeitsaufwand doch höher, als man es vielleicht von Auslandssemestern erwartet. Wenn man also noch Zeit haben möchte, Land und Leute näher kennenzulernen, würde ich empfehlen bei der Mindestanzahl von vier Kursen oder umgerechnet 12 ECTS pro Semester zu bleiben. Die Kurse sind sehr intensiv und man lernt unheimlich viel und muss nicht Angst haben, das akademische Angebot durch weniger Kurse nicht ausreichend zu nutzen.

Ich habe mich für mein Semester für 4 Kurse, 3 Seminare und 1 Vorlesung entschieden. Diese haben mindestens zweimal die Woche oder sogar dreimal stattgefunden und haben dadurch auch viel mehr Themengebiete bearbeiten können. In Bezug auf Themengebiete würde ich empfehlen, sich auch in anderen Fächern außer den eigenen zu informieren. Viele können bei den jeweiligen SPLs an der Uni Wien als Alternative Erweiterungen angerechnet werden. So habe ich beispielsweise am History Department einen Kurs zu Early American History besucht. Weiters kann ich nur empfehlen, bei der Kursauswahl auch aktuelle Geschehnisse in den USA zu berücksichtigen. Angesichts des kontroversiellen, von politikwissenschaftlicher Seite aber höchst interessanten Präsidentschaftswahlkampfes und der Wahl im November, habe ich mich für 2 Seminare zu „Presidential Elections“ und „U.S. Political Parties“ entschieden. Rückblickend war dies eine der wohl besten Entscheidungen meines Auslandssemesters. Diskussionen in und außerhalb des Klassenzimmers boten die einzigartige Chance, die Stimmung vor Ort zu erleben und viele tiefgründige Gespräche über die USA, die amerikanische Identität und politische Kultur zu führen. Durch die Aktualität der in den Kursen behandelten Thematiken, die einen auch im amerikanischen Alltag immer wieder begegneten, habe ich so viel mehr gelernt.

Zu den Kursen ist außerdem noch wichtig zu erwähnen, dass meistens sehr viel Pflichtlektüre vorgeschrieben wird. Das kann schon ziemlich teuer werden, wenn mitunter drei Bücher zu je 30\$ pro Kurs verlangt werden. Diese kann man zwar im bookstore am Campus kaufen oder auch mieten, für mich stellte sich allerdings die Bücherei als die beste Alternative heraus. Auf der Homepage der UMD library findet man fast alle Bücher, die man sich dann kostenlos ausborgen kann. Jene Bücher, die nicht vor Ort vorhanden waren, habe ich dann durch den Interlibrary Loan Service, den ein Mitarbeiter der Bücherei am Campus gern erklärt, bekommen. Dabei werden Bücher von anderen Büchereien aus Bundesstaaten der Umgebung kostenlos nach Maryland geschickt. Diese kann man dann auch für längere Zeit, oft auch das ganze Semester lang, ausborgen. Ich würde jedem angehenden UMD Student diese Option wirklich empfehlen, da man dadurch wirklich Geld sparen kann und am Ende des Aufenthalts auch nicht zahlreiche schwere Bücher mit im Gepäck hat.

Ich kann nur betonen, wie wertvoll diese Zeit in den USA für meine persönliche und auch akademische Entwicklung gewesen ist. Ich würde keine Sekunde zögern und mich sofort wieder für das NON-EU Student Exchange Programm bewerben. Im Besonderen würde ich mich auch sofort wieder für die University of Maryland entscheiden, deren typisch amerikanischer School Spirit mich wohl nicht mehr loslassen wird. Go Terps!